



- Fraktionen im Rat der Stadt Bassum -

Stadt Bassum

Herr Bürgermeister Bäker
Alte Poststraße 14
27211 Bassum

Bassum, den 24.09.2013

Betr.: Zukünftige Grundschulstruktur

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bäker,
lieber Wilhelm,

im Namen und Auftrag unserer Fraktionen stellen wir nachfolgenden Antrag:

Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen und wohnortnahen kommunalen Grundschulangebotes im Gebiet der Stadt Bassum.

Zum Erreichen dieses Zieles sollen folgende Maßnahmen getroffen werden:

1. Die Grundschulen Mittelstraße und Neubruchhausen werden möglichst früh zu einer organisatorischen Einheit zusammengelegt. Die beiden Schulstandorte bleiben bestehen. Neubruchhausen wird die Außenstelle der GS Mittelstraße.
2. Die Grundschulen Petermoor und Nordwohldede werden möglichst früh zu einer organisatorischen Einheit zusammengelegt. Beide Schulstandorte bleiben bestehen. Die GS Nordwohldede wird Außenstelle der GS Petermoor.
3. Die Grundschule Bramstedt bleibt in der derzeitigen Form bestehen. Es wird in Zusammenarbeit mit der Landesschulbehörde versucht, eine Schulleitung zu finden.
4. Die Grundschulen in den Ortschaften werden so lange aufrecht erhalten, wie eine qualitativ hochwertige Beschulung möglich ist.
5. Für alle kommunalen Grundschulen wird eine Stelle zur Koordination und Organisation des Ganztagsangebotes vom Rat der Stadt Bassum zur Verfügung gestellt.

6. Im Jahr 2017/18 werden die Grundschulen Mittelstraße und Petermoor wieder zu einer Schule zusammengeführt. Ein neues Schulprogramm sollte die Stärken beider Schulen berücksichtigen.

Die Zusammenführung erfolgt erst dann, wenn absehbar ist, dass die gemeinsame Grundschule maximal 3 Züge hat.

Die Zusammenführung sollte bereits ein Jahr vorher von den Schulen organisiert. Die Schulkollegien, die Elternvertreter und die Schüler sollen in diese Zusammenführung einbezogen werden, um eine reibungslose Zusammenlegung zu gewährleisten.

Begründung

Zum Schuljahr 2013/14 werden die 5 kommunalen Grundschulen von 3 Schulleitungen geführt. Dabei werden die Grundschulen Petermoor und Neubruchhausen kommissarisch geleitet.

- Eine kommissarische Leitung beinhaltet einen sehr hohen organisatorischen „Kraftaufwand“ (zwei selbständige Schulen; doppelte Dienstbesprechungen, Konferenzen etc.)

Aus diesem Grund und zur längerfristigen Sicherung, insbesondere der kleinen Schulen, sollen 2 Außenstellen möglichst früh spätestens zum Schuljahr 2014/2015 gebildet werden. Jeweils eine größere Schule plus Außenstelle bildet dann eine organisatorische Einheit. Weitere Vorteile: Vereinfachung der Vertretungsregelung bei entsprechender Unterrichtsversorgung und Sicherung bzw. Schaffung von dann insgesamt 2 KonrektorInnenstellen (ab 180 SchülerInnen möglich).

- Zum Schuljahr 2014/2015 wird auch die GS Bramstedt ohne Schulleitung sein. Hier erwarten wir eine Ausschreibung der Schulleitungsstelle und können uns vorstellen, dass diese auch zeitnah besetzt werden kann, so dass die Schule eigenständig bleibt. Sollte dies so nicht eintreffen, müssen wir mit einer noch zu erarbeitenden Regelung zeitnah darauf reagieren.
- Die Koordinationsstelle für den Ganztagsbereich soll die Schulleitungen bei ihrer Routinearbeit bzgl. der organisatorischen Aufgaben unterstützen und hier Aufgaben abnehmen. Die Schulleitungen beschrieben einen hohen organisatorischen Aufwand in diesem Bereich. Die Verantwortung bzgl. der vertraglichen Vereinbarungen mit den Anbietern von Angeboten bleibt bei der jeweiligen Schulleitung.
- Im Schuljahr 2017/2018 werden die GS Mittelstraße und die GS Petermoor wieder zusammengeführt, die Schulbezirke zusammengelegt und die SchülerInnen am Standort Mittelstraße gemeinsam unterrichtet. Dieses soll sich in einem Schritt vollziehen - ebenso wie in der Vergangenheit die „Trennung“. Ein früherer Zeitpunkt ist nicht sinnvoll, da u. a. die GS Mittelstraße nicht für eine Vierzügigkeit ausgelegt ist. Wichtig ist es, den Menschen in Bassum deutlich zu machen, dass es sich um eine Zusammenführung der beiden Schulen handelt. Ziel der

Zusammenführung muss es sein, die Besonderheiten der Schulen zu vereinen. Dies muss auch im Schulkonzept deutlich werden. Dies muss auch im neuen gemeinsamen Schulkonzept deutlich werden.

- Die Schulen in den Ortschaften sollen erhalten bleiben, solange für eine qualitativ sinnvolle Beschulung ausreichend Kinder vorhanden sind.
- Grundsätzlich bleiben die jetzigen Schulbezirke bestehen. Auf freiwilliger Basis ist es jedoch möglich, dass Kinder unsere „Dorfschulen“ besuchen. Dies wird vorbehaltlich einer positiven Beschlussfassung des Rates über eine Beteiligung an den Fahrtkosten auf Antrag unterstützt.

Wichtig ist es allen Unterzeichnenden, dass es sich nicht um die Schließung einer Schule handelt, sondern zwei Grundschulen wieder in einem Gebäude zusammengeführt werden. Alle Beteiligten sollen auf diesen Weg mitgenommen werden.

Diese neue Struktur und Vorgehensweise stellt in unseren Augen eine langfristig qualitativ hochwertige Aufstellung unserer kommunalen Grundschulen dar.

- Eltern und SchülerInnen profitieren von dieser Qualität und alle Kinder haben kurze Wege in die Grundschulen.
- Die Schulleitungen werden von Routineaufgaben entlastet.
- Die Stadt hat ein modernes, gut organisiertes Ganztagsangebot, mit dem man auch im Wettbewerb mit den Privatschulen gut aufgestellt ist.

Die Entwicklung der Grundschulen ist damit nicht beendet. Gemeinsam werden wir weitere Maßnahmen erarbeiten, um unser Bassum noch attraktiver zu machen.

CDU
C. Schorling

SPD
Dr. Ch. Lanzendörfer

Bürger Block
Ch. Porsch

Bündnis 90/Die Grünen
Prof. Dr. R. Hartmann